



Nachrichten

Oktober

Liebe Freunde der Casa Verde,

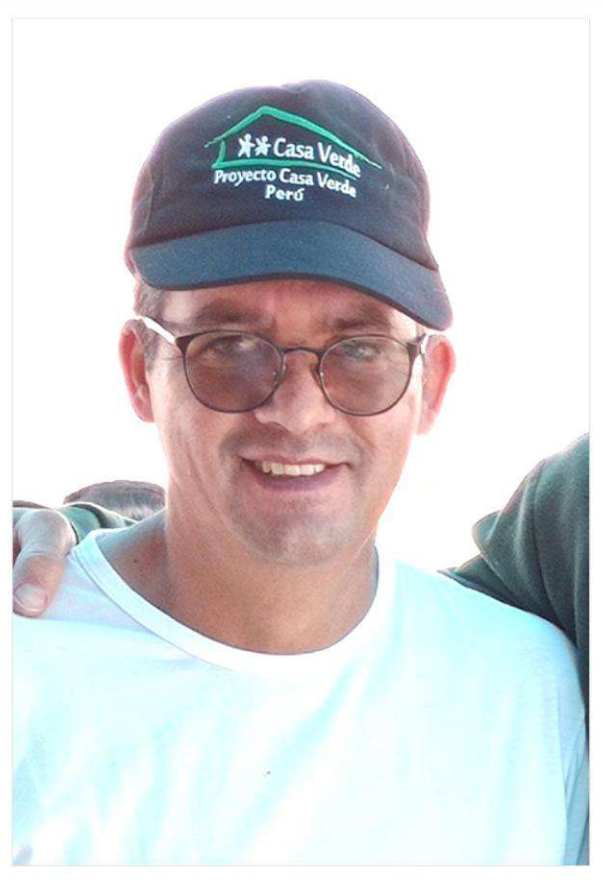
während in Deutschland die ersten Herbstwinde die Blätter von den Bäumen holen, hat sich der Winter in Peru nun vollends verabschiedet und der Frühling Einzug gehalten. Aber allzu gross sind die klimatischen Unterschiede hier in Arequipa ja nicht. Die Sonne scheint fast immer, im Winter wird es Nachts halt nur recht kalt und dann macht es sich bemerkbar, dass wir in einem Land ohne Heizung leben.



Den Monat Oktober kennen die Peruaner auch als den „Mes Morado“, den „lila Monat“, der Monat an dem das Fest des „Señor de los Milagros“ gefeiert wird. Im ganzen Land wird dieser mit unzähligen Prozessionen gefeiert, und jedes Jahr nehmen viele Angehörige der katholischen Religion, die in Peru nach wie vorherrscht, mit Inbrunst an diesem Fest teil.

Und auch wenn in Peru der katholische Glaube vorherrschend ist, geben wir in Casa Verde Platz für unterschiedliche Formen spirituellen Lebens. Manche der Kinder oder Jugendliche wünschen zum Beispiel an Erstkommunion oder Firmung teilzunehmen, was wir dann auch ermöglichen, andere wiederum, wie Estela und Cataleya begleiten uns sonntags gerne zu freikirchlichem Gottesdienst.





In dieser Ausgabe der Casa Verde Nachrichten (wie Sie sehen können, haben wir aus gegebenem Anlass das „Kurz“ vor dem Wort „Nachrichten“ eliminiert) möchten wir Ihnen Manuel Longhi vorstellen, der während unseres zukünftigen Aufenthaltes in Deutschland meine rechte Hand sein wird. Über ihn wird ein Grossteil der Kommunikation und des Informationsaustausches laufen und alle wichtigen Entscheidungen, die Casa Verde betreffen, werde ich in enger Zusammenarbeit mit ihm koordinieren. Umso wichtiger, dass Kompetenz und Vertrauen gleichermaßen gewährleistet sind.

Manuel Longhi Espinoza ist ein Freund der Familie, der von Haus aus Betriebswirtschaftler ist, zuvor sowohl in leitenden Positionen im Bankwesen, als auch im Gesundheitswesen tätig war und somit schonmal recht viel Rüstzeug im Hinblick auf verwaltungsorientierte Aufgaben mitbringt. Nichtsdestotrotz, verfügt Manuel auch über die notwendigen Kompetenzen und die notwendige Haltung für einen herzlichen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen, aber auch im Umgang mit den Mitarbeiter*innen beweist er ein gutes Händchen.

In enger Zusammenarbeit mit dem neuen Leiter der Casa Verde Arequipa, Señor Mauricio und der bisherigen Leitung der Casa Verde Cusco, Señorita Ana, dürfen wir nun volles Vertrauen darauf haben, dass unsere Casa Verde und alle Projekte unserer Organisation BLANSAL, in bewährter Art und Weise weitergeführt werden und dieselben guten Ergebnisse zu Tage bringen werden, wie in den letzten 26 Jahren.



In dieser Ausgabe wollen wir gerne ein wenig über unsere Casa Verde in Cusco berichten, wo wir ja seit dem Jahr 2011 unser Heim für ungeschützte Mädchen haben. 15 Mädchen im Alter von drei Jahren bis sechzehn Jahren leben zurzeit in unserer Hochlandfiliale, die nebenbei bemerkt ca. 600 Kilometer von Arequipa entfernt liegt. Und sechshundert Kilometer in Deutschland bedeuten wahrscheinlich ungefähr sechs Stunden Fahrzeit (solange es keine Staus gibt) in Peru darf man die Fahrzeit dann gerne mal doppeln.

Diesen Monat haben die Mädchen an einem Kunsthandwerks- und Kunstworkshop mit einem jungen Freiwilligen von der NGO "Allies" teilgenommen, der ihnen dabei hilft, sich über die Kunst auszudrücken.



Darüber hinaus wurde ein freiwilliger Besuch in einem der Tierheime von Cusco organisiert, damit sich die Mädchen in Solidarität mit Tieren üben und gleichzeitig Mitgefühl und Liebe für das Leben im Allgemeinen entwickeln können.



Jeden Nachmittag sind unsere Mädchen damit befasst, mithilfe ihrer Tutorin Ana die Hausaufgaben zu bewältigen. Dies stellt nicht wenige der Mädchen aus mehreren Gründen, vor ganz schöne Herausforderungen. Zum einen kommen doch recht viele der Mädchen aufgrund ihrer Vorgeschichte mit zum Teil erheblichen Lernrückständen zu uns. Zum anderen gibt man in Peru in der Schule gerne recht viel Hausaufgaben auf, im Glauben: „Viel, hilft viel“. Danach ist aber auch Zeit und Raum, um sich im Freien zu vergnügen oder in irgendeinem Verein, eine Sportart zu betreiben.



Sport ist eine großartige Sache für unsere Mädchen, zum Beispiel haben die Vorschulkinder Libia und Daysi mit dem Leichtathletik-Training begonnen, das es ihnen ermöglicht, gesund und ausgeglichen zu bleiben und darüber hinaus natürlich auch Freude zu haben. Und so einige der Mädchen haben sich im Laufe des Monats sichtlich gewappnet, um die peruanische Fußballnationalmannschaft anzufeuern, die im Oktober an einigen wichtigen Spielen für die WM-Qualifikation teilnahm.





Mit der Idee unsere Mitarbeiterinnen regelmäßig weiterzubilden, um unsere Kinder bestmöglich betreuen zu können, nahmen diese an einer Fortbildung der Andenuniversität von Cusco teil, bei der sie etwas über Computer - Handling und grundlegende technologische Hilfsmittel für einen flüssigen Umgang mit Informationen lernten.

Bei einer anderen Gelegenheit erhielten sie einen Vortrag über Ernährung, um ein besseres Verständnis für die Nährstoffe zu entwickeln, die die Mädchen für eine ausgewogene Ernährung benötigen.





Bei meinem Aufenthalt in Casa Verde Cusco, wurde ich gleich mehrfach überrascht. Die Ehemaligen Sayda und Karen, die ja Casa Verde vor einigen Monaten mit 18 Jahren verlassen hatten, ließen es sich nicht nehmen, auf eine Stippvisite vorbeizukommen und mir von ihren Erfahrungen als junge Erwachsene in ihrem jeweils neuen Umfeld zu berichten.

Sayda lebt seit Anfang des Jahres in einem Folgeprojekt, das eng mit uns zusammenarbeitet, setzt dort ihre Ausbildung zur Werbegraphikerin fort, die sie in Casa Verde begonnen hat und fühlt sich eigentlich ganz wohl dort, obwohl sie auch gerne betont, dass sie gerne wieder 15 wäre und sorglos in Casa Verde leben könnte. Und Karen, die ebenfalls Anfang des Jahres in die Selbstständigkeit entlassen wurde, studiert Wirtschaft an der Universidad Continental und arbeitet nebenbei in einem Restaurant, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.



In Arequipa hingegen haben sich alle Kinder, die das Colegio Paraíso besuchen, also die Mehrheit der Kinder, auf die sogenannten Blumenspiele in ihrer Schule vorbereitet. Diese Blumenspiele werden jedes Jahr in einigen Schulen abgehalten, um an verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen, bei denen jeder Junge oder jedes Mädchen auf seine Weise glänzen kann.



Der 11-jährige Samuel zum Beispiel, ist ein Kind dem es ein wenig schwerfällt, sich zu konzentrieren und ein erstaunliches Energiepotential an den Tag legen kann, aber auch ein sehr kreatives Kind ist, so dass es ihm Spaß macht und leicht fällt, Bastelarbeiten, Zeichnungen und Experimente zu machen, die sehr detailliert und fein ausgeführt sind. So hat Samuel bei den diesjährigen „Flower Games“ den ersten Platz in der Kategorie "Recycling und Basteln" gewonnen, hurra Samuel!!!!





Die Kinder aus allen Klassenstufen führten folkloristische Tänze auf, die die ganze Schule mit Farbe und Rhythmus erfüllten und die anwesenden Kinder, Lehrer und Erzieher begeisterten. So vertrat beispielsweise der kleine Noriel, der Jüngste des Hauses, mit nur 2 Jahren seine Schule mit einem "Huayno", einem traditionellen Tanz aus dem peruanischen Hochland.



Aber nicht nur Noriel hatte einen besonderen Tag, sondern auch Bryan, der nach viel Üben zu Hause mit Unterstützung seiner Tutoren den ersten Platz in der Kategorie Musik gewann, wo er Flöte spielte, und ein schönes Arequipa-Lied vortrug.



Auch die immer liebevolle und sehr gesprächige Milly, nahm an der Kategorie "Poesie" teil und verzauberte das Publikum mit ihren gefühlvollen Worten, und sogar die etwas schüchterne Brihanna nahm an den Blumenspielen teil. Es war ein Tag, an dem viele Talente an der Paraiso-Schule zur Geltung kommen durften



Die Ankunft eines neuen Mitglieds der Casa Verde, stellt immer ein besonderes Ereignis dar, das unser Zusammenleben in aller Regel ein wenig verändert, und aus diesem Grunde gut vorbereitet sein muss. Diesen Monat war es Angel, ein Teenager aus Lima, der viele Jahre in anderen Heimen verbracht hat und dann mit seiner älteren Schwester zusammenlebte. Aber seine Situation begann kompliziert zu werden, da er in der Obhut seiner Schwester vernachlässigt wurde. Angel ist 13 Jahre alt und liebt Technik. Wir hoffen, dass seine Zukunft hier in Casa Verde erfolgreich sein wird und wir gemeinsam mit ihm Perspektiven für sein Leben entwickeln können!



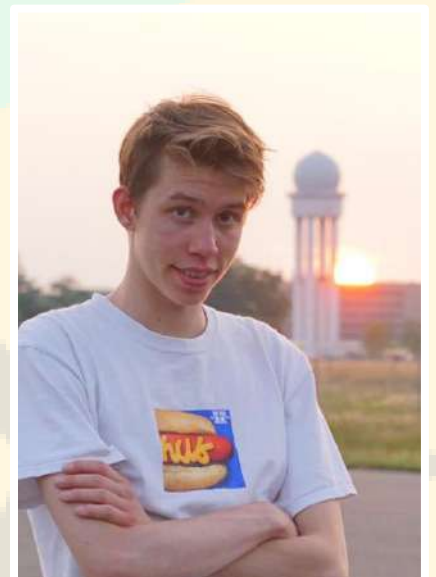
#

Angel bei seiner Ankunft in Arequipa.



Angel, Señora Lilian und Señorita Allison in Casa Verde.

Und nicht nur bei den Kindern gab es Zuwachs, auch unser Freiwilligenteam ist mittlerweile durch die Ankunft von Jan vorerst komplett. Jan ist 18 Jahre alt und kommt aus Berlin. Mit seinen 1.97 harmoniert er optisch ganz gut mit unserem ersten Freiwilligen Aaron und zufällig spielen beide sogar dasselbe Musikinstrument (Posaune) Beide haben sich mittlerweile sowohl in Arequipa gut eingelebt, wo sie sogar



bereits in einer Jazzband mitspielen, aber vor allem in Casa Verde sind beide eine enorme Bereicherung.

Sei es im Freizeitbereich, beim Abholen von der Schule, oder bei den leidigen Hausaufgaben; unsere beiden Freiwilligen sind immer ganz vorne mit dabei und legen dabei ein enormes Engagement an den Tag. A propos Lernen. Nachdem wir neben unseren Tutoren auch noch zeitweise eine Aushilfslehrkraft in Casa Verde angestellt haben, um insbesondere diejenigen der Kinder, die erhöhte Lernschwierigkeiten aufweisen, besser fördern zu können, können wir nun gegen Ende des Jahres die Früchte unserer Bemühungen ernten. Diese haben zu guten Ergebnissen geführt, da 70 % der Kinder das Bimester mit guten Noten abgeschlossen haben. Und so sind wir einmal mehr der Überzeugung, dass wir mit dem Schulwechsel auf eine Privatschule, eine gute Entscheidung getroffen haben.

Schön zu sehen ist auch, dass unsere Kinder in ihren jeweiligen Klassen gut angekommen und aufgenommen sind. So wurde unsere Brihanna bereits zu einer Geburtstagsfeier einer Mitschülerin eingeladen. Soziale Kontakte auch ausserhalb dert Casa Verde, tragen enorm zu einer gesunden Entwicklung der Kinder bei und werden nicht nur aus diesem Grund gerne von uns gesehen und gefördert.



Im Mädchenhaus vermittelt ihre Hauptbetreuerin Paty unsere Mädchen leidenschaftlich gerne das Backen, und wie es in Peru Tradition ist, hielt sie im Oktober einen Workshop über die Herstellung von "wawas", einem typischen Backerzeugnis aus unserem Hochland. Das Wort "wawa" ist Quechua und bedeutet Baby, und dieser Biscocho ist wie ein Baby geformt, und nicht nur das, sondern es wird normalerweise ein Gesicht aus Ton auf die Oberseite gesetzt, so dass er einem Baby ähnelt.

Workshop zur Herstellung von "Wawas":



Wawas, Endergebnis:



Für unsere liebe Linda war der 27. Oktober ein ganz. besonderer Tag. Linda wurde 15 Jahre alt und feierte ihren "Quinceañero". Diese Feierlichkeit ist etwas sehr Typisches für Lateinamerika und symbolisiert, dass ein Mädchen beginnt, erwachsen zu werden. In Casa Verde haben wir schon viele „Quinceañeros“ gefeiert, und dennoch ist es immer wieder ein schöner und besonderer Moment für die Casa Verde Familie, dem wir auch gerne einen besonderen festlichen Rahmen geben wollen.



Linda und ihre Geschwister, zusammen mit Volker Nack



Erster Tanz mit „Papá“ und dem sogenannten „Pagen“, in diesem Fall ihr Bruder Max.



Die Feier umfasste alle traditionellen Teile eines quinceañero; es gab den traditionellen ersten Tanz, der normalerweise mit ihrem Vater stattfinden würde, aber wir waren da, um diesen Platz abzudecken, dann tanzte sie mit ihrem älteren Bruder Max. Dies war ein rührender Moment, bei dem viele Gäste und natürlich auch Linda und Max ein paar Tränen des Glücks und der Rührung vergossen, als sie diesen schönen Moment gemeinsam feierten. Manchmal kann es schwierig sein, einen Geburtstag zu erleben, und erst recht einen so wichtigen wie den 15. Geburtstag, wenn man weiß, dass man an diesem Tag nicht allein sein sollte, sondern von seiner Familie begleitet werden sollte. Nun; Casa Verde ist zu Lindas Familie geworden, wir wissen nicht, was die Zukunft bringen wird, aber nicht nur an diesem besonderen Tag, war Casa Verde ihre Familie.





Linda und ihre Haupttutorin Miss Patty



Linda und ihre Casa Verde Schwestern

Am Montag, den 30. Oktober, luden die Vertreter von "AQP Canopy" in Abstimmung mit unserer Sozialarbeiterin María, alle Kinder und Jugendlichen sowie das Personal zu einem Tag mit Freizeitaktivitäten in einem der schönsten Täler unserer Region, dem Chilina-Tal, ein. Im Folgenden einige Eindrücke, die keiner Erläuterung bedürfen!

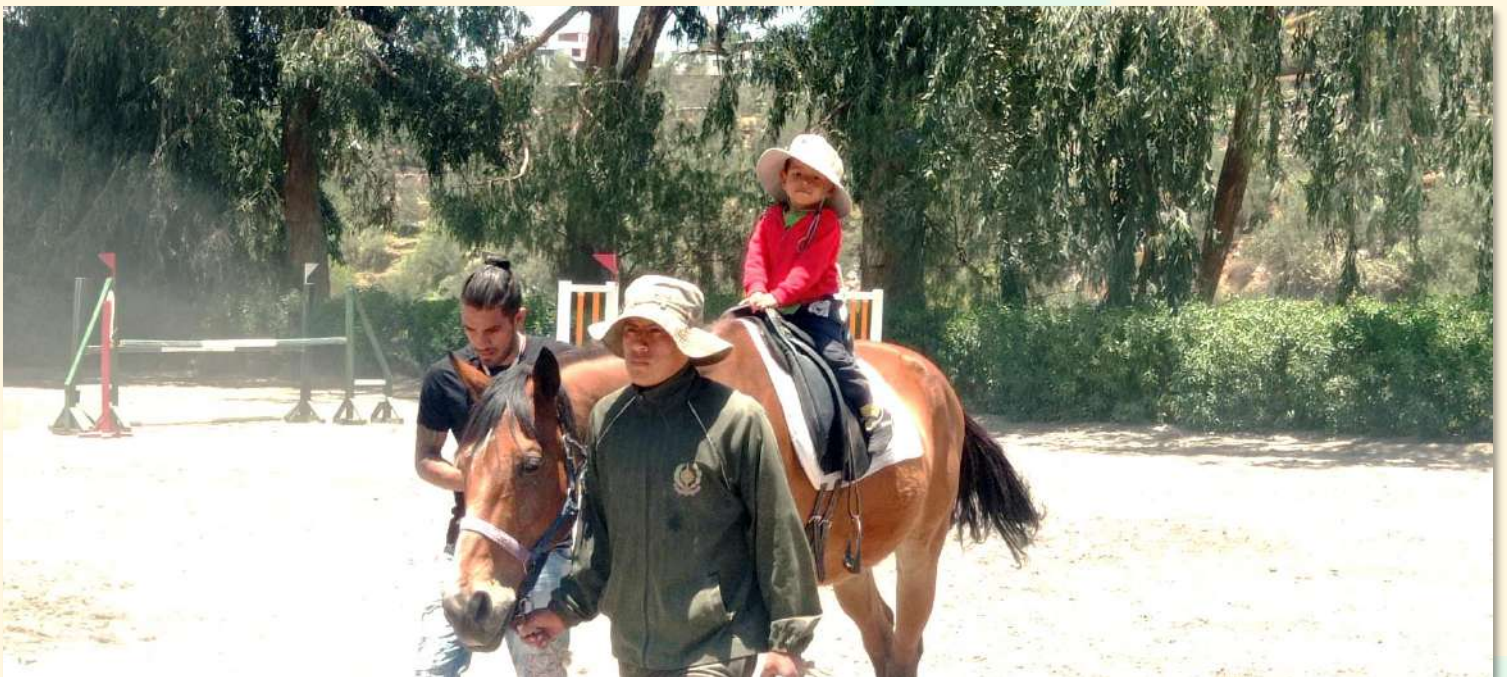


Hier besuchen wir die Hasenfarm...



...wir reiten Pferde







Linda und Adam sind bereit, die Seilrutsche zu nehmen!



Brihanna auf der Seilrutsche!



Stela auf der Seilrutsche!



Am letzten Tag des Monats fand schließlich eine kleine Halloween-Party statt, bei der wir gleichzeitig den Geburtstag von Paul und Adán, zwei der kleinen Quispe Brüder feierten, und obwohl Paul nicht gerade ein Fan von Fotos ist, schenkte er uns dieses Mal ein Lächeln für das Erinnerungsfoto mit seinem kleinen Bruder.



An dieser Stelle und zum Schluss: Herzliche Grüße und unendlichen Dank für Ihre ständige Unterstützung, eine Umarmung! Bis zu den nächsten Casa Verde News im November.

Herzlichen Dank!



Sendet Ihnen Volker und Dessy Nack und die Casa Verde Familie

PS: Wenn Sie über unser Haus auf dem Laufenden bleiben wollen, laden wir Sie ein, uns in unseren sozialen Netzwerken zu folgen.



@iades_blansal

https://www.instagram.com/iades_blansal/



@Facebook-Seite: iades Blansal

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100066932942540>

Dort finden Sie regelmäßig Informationen und Fotos von unseren Häusern.

Spenden können auf die folgenden Konten überwiesen werden:

Peruhilfe Kraichgau e.V.

Kraichgau

0021 5455 06

Verein der Freunde von Casa Verde e.V

Sparkasse Offenburg/Ortenau

DE87 66450 050 00048 773 06

Förderverein Casa Verde Sparkasse

Frankfurter Volksbank e.G. DE30
6635 0036

DE76 5019 0000 0008 9934 75